

Fahne der 1. Rotte der Feuerwehr Heimerdingen

Die Brandbekämpfung in den alten württembergischen Dörfern war noch vor zweihundert Jahren eine Aufgabe der ganzen Dorfgemeinschaft. Ein Feuer im Dorf brachte Aufregung. Bedroht war die Nachbarschaft und bei der meist engen Bebauung das ganze Dorf. Die Feuerglocke wurde geläutet, und alle „Bürger“ – das waren die volljährigen Männer – wurden zur Löschhilfe gerufen. Sie waren eingeteilt in Rotten mit einem Rottenmeister an der Spitze, die unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen hatten. Die erste Rotte wurde als „Feuerläufer“ bezeichnet. Die Angehörigen bildeten eine Eimerkette von der Wasserstelle bis zum Brandplatz. Beim Bandeneinsatz hatte die Rotte stets *„bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe“* mit der Fahne auf dem Brandplatz zu erscheinen. Die Rottenfahne stammt wohl aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und wurde vermutlich nach dem Erlass der königlichen württembergischen Landesfeuerlöschordnung vom 20. Mai 1808 angeschafft.

